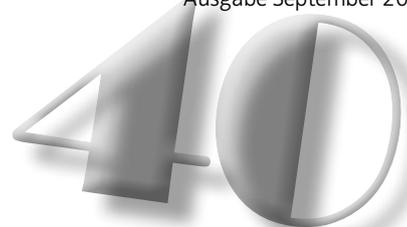




Quartierverein Guthirt

Informationsorgan des Quartiervereins Guthirt, Zug
Ausgabe September 2013



QUARTIERNEWS



Parfumerie METALLI DROGERIE IMPULS

Ihr Spezialgeschäft für

- »» Medikamente
- »» Naturheilmittel
- »» Heidak
- »» Parfums und Kosmetik
- »» Körperpflege

Wir freuen uns auf Sie!



Baarerstrasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 08 63, Fax 041 711 09 50

Vorstand Quartierverein Guthirt Zug

Manuela Meier
Vize-Präsidentin
Rigistrasse 18
6330 Cham
Tel. 041 740 63 15

Susanne Gloor
Kassierin
Hof Himmelrich 4
6340 Baar
Tel. 041 710 38 79

Gabriel Jenny
Redaktion/Layout
Quartier-News
Landhausweg 6
6300 Zug
Tel. 041 710 22 39

Edi Peyer
Lüssiweg 20
6300 Zug
Tel. 041 710 95 21

Roland Stahl Christen
Bachstrasse 6b
6300 Zug
Tel. 041 760 25 18

Franz Strub
Präsident
Eschenring 5
6300 Zug
Tel. 041 760 08 18
Mob. 079 365 48 09

Martin Stuber
Kontakt Kommission
Siedlung und Verkehr
Göblistrasse 16
6300 Zug
041 711 86 33

Webadresse Quartierverein Guthirt
www.quartierverein-guthirt.ch
info@quartierverein-guthirt.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Im Zentrum der heutigen Ausgabe steht das 40-jährige Jubiläum zum Bestehen unseres Vereines. Vielen Mitgliedern dürften die Motive, welche zur Vereinsgründung führten, nicht mehr bekannt sein. In Oscar Corleoni fanden wir ein Gründungsmitglied, welches temperamentvoll und leidenschaftlich aus seinem Leben und über die Entstehung des Quartiervereins erzählte. Seine Schilderungen können Sie in den entsprechenden Artikel nachlesen. Beim Durchstöbern von alten Ausgaben der Quartierzeitung fanden wir dazu interessante Bilder, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Nebst der musikalischen Begleitung an unserer Generalversammlung, feierten wir unser Jubiläum mit einem besonderen Schul- und Quartierfest. Das grosse Interesse motiviert uns, auch zukünftig solche Anlässe zu organisieren.

Im Herbst organisieren wir eine Besichtigung der Feuerwehr Zug, mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Zeno's. Bitte beachten Sie dazu den separaten Anmelde-talon Seite 7.

Im November findet der Räbeliechtl-Umzug durch das Quartier statt. Sollten Sie Ihre Fenster auch dekorieren wollen, können mit dem entsprechenden Talon auf Seite 7 bei uns Ihre gewünschte Menge Räben bestellen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten und an dem einen oder anderen Anlass teilnehmen.



Franz Strub

AGENDA HERBST 2013

25. September 2013

Herbstanlass mit Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr und anschliessenden Nachtessen bei Zeno

29. November 2013

Räbeliechtlumzug Start 19 Uhr

30. November 2013

Chlausauszug aus der Gut-Hirt-Kirche 17:30 Uhr

7. März 2014

GV Quartierverein

Jeden dritten Freitag im Monat

Spielabend im Quartiertreff ab 19 Uhr

INHALT

Editorial /Agenda	3
Zur Gründung	4
Quartiertreff	8
Schule Guthirt	10
Pfadi Guthirt	14
Siedlung & Verkehr	16

Zur Gründungsgeschichte des Quartiervereins

Gründungsmitglied Oscar Corleoni schilderte mir im Interview wie es zur Gründung des Quartiervereins Guthirt kam:

Ähnlich wie heute war das Guthirtquartier anfangs der 70-iger ein sehr heterogenes Quartier. Grosse Industriefirmen wie die V-Zug, die Metallwaren AG sowie einige internationale Gesellschaften und viele kleinere Gewerbebetriebe führten zu einem stetig wachsenden Wohn- und ausländischen Bevölkerungsanteil. Auch Anwälte und sogar der ehemalige Stadtpräsident eröffneten ihre Büros respektive Tierarztpraxis im Quartier. Eben ein gutes und lebhaftes Arbeiterquartier. Eines Tages wurde Oscar Corleoni im Tennisclub angesprochen, wie es dazu komme, dass er in diesem Quartier wohne. Dies sei ja, gemäss einer abschätzigen Bemerkung von einem Mitglied des Stadtrates, ein Servela- oder Blechquartier. Diese angebliche Aussage eines Behördenmitgliedes machte Oscar hellhörig und er begann zu recherchieren. Er erhielt die Bestätigung von Eugen Fischer, dass diese Aussage von einem Stadtrat den Tatsachen entsprach. Dies liess Oscar keine Ruhe und er überlegte sich, wie die kulturellen, baulichen und verkehrstechnischen Probleme gegenüber den Behörden vertreten werden könnten. Er stellte sich eine politisch und religiös unabhängige Gruppierung vor. Dabei kam er zur Überzeugung, ein Quartierverein könnte sich für den Zusammenschluss aller Interessierten am besten eignen.

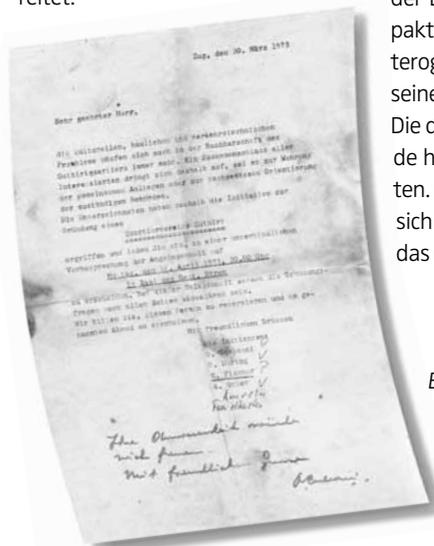
Er suchte weitere Personen, welche mit ihm das Vorhaben in die Tat umsetzen wollen. Als erstes suchte er eine Persönlichkeit, welche den neuen Verein als Präsident führen könnte. Der Zufall wollte es, dass in seinem Haus Eugen Fischer als Mieter wohnte. Herr Fischer führte eine Versicherungsagentur, war parteipolitisch aktiv und Oberrichter, also eine ideale Person für dieses Amt. Oscar überlegte sich, wie man wohl



Oscar Corleoni. Gründungsmitglied und Ehrenmitglied des Quartiervereins Guthirt.

so einer Persönlichkeit das Präsidium schmackhaft machen könnte. Kurzerhand lud er Eugen Fischer zu sich ein. Als Weinkenner wusste Oscar, dass es nicht schaden kann, wenn man nicht mit der Türe ins Haus fällt. Sein Plan war, sich bei einem guten Wein langsam an das Thema heranzutasten. Offensichtlich ist ihm dies sehr gut gelungen, denn er konnte Eugen Fischer begeistern. Dieser versprach, sich für die ersten drei Jahre als Präsident zur Verfügung stellen. Mit Anton Orler und Hans Düring fand er noch zwei weitere Mitstreiter. Die Quartierbevölkerung wurde von den vier Initianten zu einer Gründungsversammlung am 16. April 1973 in den kleinen Saal des Restaurant Bären eingeladen.

An dieser Versammlung konnte Eugen Fischer 16 Personen begrüßen. Er hatte für diesen Abend bereits einen Entwurf der Statuten vorbereitet.



Einladungsbrief vom 30.3.1973 an die Quartierbevölkerung.



Spatenstich zum Spielplatz Göbli 1979 durch freiwillige Helfer aus dem Quartier...



...und die Eröffnung mit der Kinderolympiade im August 1980.

Diese wurden von den sehr interessiert anwesenden Personen gutgeheissen. Somit waren die Voraussetzungen für die Gründung des Quartiervereins geschaffen. Die offizielle Eröffnungsversammlung fand am dann 21. Mai statt.

Einen Einsatz aus den Anfangsjahren möchte ich hier noch speziell erwähnen: den Spielplatzbau auf dem Stärkleareal (heute ist dort der Hartplatz der Gewerbeschule). Das spezielle an diesem Projekt war, dass ein grosser Teil dieser Anlage in Fronarbeit durch Quartiermitglieder erstellt wurde (siehe Bilder aus den alten Quartierzeitungen.) Eine besondere Anfrage erhielt Oscar von einem bekannten Journalisten und Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung. Dieser recherchierte für einen grossen Artikel über „Quartiere in Schweizer Städten“. Nachdem ihm Oscar das Guthirtquartier zeigte äusserte der Journalist am Schluss der Begehung, dieses sei das kompakteste, interessanteste und heterogenste Quartier, welches er bei seiner Recherche angetroffen habe. Die durchmischte Bevölkerung würde hier zusammenleben und arbeiten. Diese Aussage bestärkte Oscar, sich weiter mit viel Engagement für das Quartier einzusetzen.

Vielleicht kann man sich nicht mehr vorstellen, dass sich Behördenmitglieder so negativ über ein Quartier äussern. Dass dies aber kein Einzelfall war, zeigte sich vor ein paar Jahren. Damals gab der hohe Anteil fremdsprachiger Schüler im Schulhaus Guthirt zu reden. Es wurden Forderungen laut, ausländische Schüler zur besseren Durchmischung auf andere Schulhäuser zu verteilen. Dies gab auch in den Zeitungen zu schreiben. In einem Interview in der Zuger Zeitung äusserte sich damals ein Mitglied des Stadtrates öffentlich folgendermassen: „man weiss ja wo hin man zieht“!

In den 40 Jahren seit der Entstehung des Quartiervereines Guthirt hat sich landschaftlich, baulich und infrastrukturell viel verändert. Der Ursprungsgedanke der Gründer ist allerdings nach wie vor aktuell und hat seine Gültigkeit.

Zum Schluss gratulierte und bedankte sich Oscar für den Einsatz und die Arbeit die vom Quartierverein immer noch geleistet wird. Er verfolgt noch genau, was im Quartier passiert, auch wenn er nicht mehr so oft an den Anlässen teilnehmen kann.

Franz Strub



Zug Nord mit dem Guthirt-Quartier 1970...



...und der „Metalli“ an der Baarerstrasse 1950.

Bilder oben: Archiv der Stadtbibliothek Zug

Vieles hat sich verändert im Quartier. Dank der Gründung des Quartiervereins 1973 waren wir dabei.

Vieles wird sich noch verändern. Wir bleiben dran!



„Oscar“ im Porträt



Beim Abmachen des Interviewtermins sagte mir Oscar Corleoni, „Komm dann einfach in den 4. Stock“. Also traf ich mich mit Oscar an einem schönen Nachmittag auf seiner Terrasse. Wie es sich herausstellte, ist dies sein Lieblingsplatz und Refugium, wo er sich mehrheitlich aufhält. Natürlich habe ich mich auf das Gespräch

vorbereitet und mir überlegt, wie das Interview ablaufen soll. Meine Idee war nicht nur etwas über die Person Oscar Corleoni zu erfahren, sondern auch etwas über die Hintergründe, welche zur Gründung des Quartiervereins geführt haben (siehe Text links). Aber schon bevor ich eine meiner ersten Frage gestellt habe war mir klar, dass das Interview sicher nicht so abläuft wie ich mir das vorgestellt hatte. Denn mir gegenüber sitzt

Oscar, sage und schreibe 93 Jahre alt, mit lebhaften Augen, einem verschmitzten Lächeln und mit einer grossen inneren Ruhe, eben ein „Grand-Seigneur“. Auch er hatte sich auf das Gespräch vorbereitet. Er nahm seine Notizen hervor und so begann für mich eine interessante, kurzweilige und spannende Reise in die Vergangenheit von Oscar.

Ich möchte aber eigentlich mit dem Anfang beginnen. Aber wo ist der

Anfang? Ist das die Geburt oder beginnt er, als Oscar mit seiner Frau und seiner ältesten Tochter ins Quartier gezogen ist? Oscar erzählte mir auch das Ereignis, wie sein Vater in den Kanton Zug gekommen ist und deshalb beginne ich damit:

Sein Vater und zwei seiner Cousins sassen auf dem grossen Platz vor dem Dom in Mailand. Dort suchten oft Baumeister aus der Schweiz gute Handwerker. Und so hofften

die Drei, ebenfalls so Arbeit zu finden. Sie hatten Glück, sie trafen einen Baumeister aus Zug, welcher dringend gute Kirchenmaurer suchte. So kamen sie zuerst nach Lungern, wo sie am Bau der grossen Kirche mitarbeiteten und danach reisten sie nach Menzingen und arbeiteten an der Renovierung der Klosterkirche mit. Als ihre Anstellung beendet wurde, beschlossen die drei Cousins im Kanton Zug zu bleiben. Jeder von ihnen eröffnete ein kleines Bauunternehmen, einer in Menzingen, einer in Cham und die Corleoni's in Baar. Dort kam Oscar am 31. Januar 1920 zur Welt.

Schon früh musste klein Oscar mit seinem Schicksal kämpfen, wurde er doch mit einem geplatzten Blinddarm ins Asyl in Baar eingeliefert. Mit viel Glück, und sicher auch dank seine Kämpfernatur, überlebte Oscar. Auch später wurde er immer wieder vom Schicksal herausgefordert.

Schon als Kind war das Bauen seine grosse Passion. Als es an die Berufswahl ging, wollte er am liebsten im Baugeschäft seines Vaters arbeiten. Sein Vater hatte aber andere Pläne mit ihm, da schon zwei seiner Brüder im Baugeschäft mitarbeiteten. Oscar liess sich in der Folge als Zahntechniker ausbilden. Nach der Lehre begann er sich in Essen (Deutschland) als Dentist weiterzubilden. Als die Lage 1939 in Deutschland

für Ausländer (Oscar war zur dieser Zeit noch italienischer Staatsangehöriger), immer schwieriger wurde, erhielt er eines Morgens einen Telefonanruf von einem Freund, der bei der Schweizer Botschaft arbeitete. Dieser teilte ihm mit, er solle sofort seine Sachen packen und unverzüglich in die Schweiz reisen, er würde ihn um sieben Uhr abholen. So glückte ihnen rechtzeitig die Rückkehr in die Schweiz. Allerdings waren die Probleme damit nicht gelöst, denn kurze Zeit später lief sein Pass ab. Für einen neuen Pass hätte Oscar nach Italien reisen müssen, wo er aber umgehend ins Militär eingezogen worden wäre. Dies wollte er allerdings nicht, denn er war in der Schweiz geboren, hatte hier seine Schulzeit und seine Ausbildung gemacht und fühlte sich hier zu Hause. Als Konsequenz seiner ungültigen Papiere galt er nun als staatenlos. Sein Vater musste bei der Gemeinde Baar 10'000 Fr. als Sicherheit für Oscar hinterlegen, was eine beträchtliche Summe war. Diese wurde aber später auf 5000 Fr. reduziert. Als Staatenloser durfte er nicht arbeiten und so kam Oscar in verschiedene Arbeitslager. Er arbeitete vier Monate auf dem Susten als Bauarbeiter, weitere vier Monate als Erntehelfer bei einem Gemüsebauern und drei Monate bei einem Bauern in Neuheim.

Tennis war die grosse Leidenschaft von Oscar und er liess sich nebenbei als Tennislehrer ausbilden. Damit konnte er sich mit Hilfe von Freunden noch einen kleinen Zustupf verdienen, was zwar nicht ganz legal war, ihm aber in dieser schwierigen Zeit half. Als der Krieg vorbei war, konnte Oscar beim italienischen Konsulat einen neuen Pass beantragen. Mit dem neuen Pass war es ihm später auch möglich, seine Weiterbildung als Dentist in Deutschland abzuschliessen. Er blieb seinem Beruf 31 Jahre lang treu.

1954 zog Oscar mit seiner Frau und der ältesten Tochter an die Industriestrasse, wo er bis heute wohnt. Mit der Geburt der zwei weiteren Töchter war die Familie komplett. Auch wenn er seine grosse Leidenschaft das Bauen, nie als Beruf ausüben konnte, blieb er dieser Passion sein ganzes Leben treu. So baute er immer wieder kleine Häuser, welche er wieder verkaufte. 1957 erstellte er in Baar sogar die ersten Eigentumswohnungen. Als er die Liegenschaft an der Industriestrasse kaufen konnte, baute er diese Schritt für Schritt in ein Mehrfamilienhaus aus. 1960 eröffneten Oscar und seine Frau im Keller des Gebäudes die erste öffentliche Tiefkühlanlage in Zug. 1989 hätten grössere technische Erneuerungen an der Anlage gemacht werden müssen und so beschlossen die Corleoni's, die bis dahin praktisch immer voll belegte Tiefkühlanlage, zu schliessen.

Oscar widmete sich nicht nur seinem Beruf, seiner Familie, dem Bauen und Tennisspielen. Eine weitere seiner Leidenschaften galt der Önologie, sprich der Weinkunde. Er tätigte für Firmen viele Reisen an Degustationen im In- und Ausland. So eine richtige Pensionierung gab es für Oscar eigentlich gar nicht. Mit seinen Hobbys und Leidenschaften blieb er aktiv im Geschäftsleben und tut dies eigentlich bis heute, einfach in einem kleineren Rahmen.

Der Nachmittag auf der Terrasse verging wie im Flug und es gäbe noch so manche Anekdote von seinen Reisen und anderen Gegebenheiten zu erzählen. An dieser Stelle würde dies leider den Rahmen sprengen, so dass mein Bericht als Versuch zu betrachten ist, einen kleinen Abriss über das Leben von Gründungsmitglied Oscar Corleoni zu schildern.

Franz Strub

Räbeliechtli-Umzug

Freitag, 29. November 2013
im Quartier Guthirt Zug.
Start 19 Uhr

Der Quartierverein Guthirt und Schüler freuen sich,
wenn entlang folgender Umzugsroute viele Räben an
den Fenstern leuchten:

Guthirtschulhaus – Industriestrasse – Metallstrasse –
Lauriedstrasse – Pfarreiheim Gut Hirt – Guthirtschulhaus.
Die Räben werden vom Quartierverein Guthirt ausgehöhlt
und gegen Bestellung gratis abgegeben.

Nach dem Umzug um 19.30 laden wir herzlich ins Pfarreiheim
Gut Hirt zum gemütlichen Beisammensein ein, mit Schüler-Disco usw.

Für Gaumenfreuden sorgt der Quartierverein mit Grilladen und
einem leckeren Risotto.

Die Räben können bis Montag, 25. November 2013 mit dem unten
angeführten Talon bei Franz Strub, Eschenring 5, 6300 Zug, bestellt
werden. Tel. 041 760 08 18 / Natel 079 365 48 09
E-Mail: info@quartierverein-guthirt.ch

Die ausgehöhlten Räben können am Mittwoch,
den 27. November 2013 zwischen 16 und 17 Uhr
im Schulhaus Guthirt, Trakt A/B Bibliothek, abgeholt
werden.



BESTELLTALON

einsenden an Franz Strub, Eschenring 5, 6300 Zug

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

Anzahl Räben: _____



Herbstanlass, Mittwoch, 25. September 2013

Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr Zug und Herbstessen im Res-
taurant Zeno's Zug. Unser bereits traditionelles Herbstessen findet in
diesem Jahr im Restaurant Zeno's an der Baarerstrasse 97 statt.

Vor dem Essen haben wir beim Besuch bei der FFZ die Möglichkeit die
spanenden Aufgaben und die Gerätschaften der FFZ kennen zu lernen.

■ Besammlung zur Führung ist um 18.20 Uhr beim
Feuerwehrgebäude an der Ahornstrasse 10

■ Anschliessend treffen wir uns um 19.45 Uhr zum
Nachessen im Restaurant Zeno's an der Baarerstrasse 97

Anmeldung bis Sonntag, 22. 9. an Franz Strub
Eschenring 5, 6300 Zug oder Tel. 041 760 08 18 / 079 365 48 0

Essen und Führung Anzahl Pers. _____

Nur Führung Anzahl Pers. _____

Nur Essen Anzahl Pers. _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



Wo man sich trifft, spielt, lacht, genieusst...

Nun finden auch jene den Quartiertreff, die ihn noch nie besucht haben.

Neben der Tafel, die schon länger im Gärtchen steht, weist seit kurzem ein grosser Pfeil auf der Zufahrtsstrasse den Weg in den Quartiertreff.

Das ist eine gute Gelegenheit einmal einen Anlass im Quartiertreff zu besuchen. Gründe dafür bieten die vielen interessanten Anlässe.

Siehe Programm www.quartiertreff-guthirt.ch



Unsere neuen Hinweiser zum Treff.

Im letzten Halbjahr hat sich wieder eine ganze Schar zum gemeinsamen offenen Singen getroffen. Vorkenntnisse waren nicht nötig und trotzdem hat es dank der professionellen Führung und Begleitung von Martin wieder wunderbar getönt. Ein schöner Erfolg waren auch wieder das Fondue-Essen und das Bemalen der Ostereier. Aber was erzählen wir jetzt im August von Fondue und Ostern? Blicken wir voraus!

Im Herbst haben wir wieder einige Leckerbissen geplant. Einige davon sind tatsächliche Leckerbissen, seien es nun Äplermagronen oder indische Spezialitäten. Auch Emil kommt vorbei und für jene, die sich anmelden, gibt's tatsächlich ebenfalls etwas zu essen. Beim Töggelturnier ist es ganz ähnlich. Geplant ist daneben wieder ein Benefizkonzert von Kindern aus dem Quartier. Wir sind froh, wenn sich möglichst viele melden. Gefragt sind Virtuosen aber auch Anfänger.

Unser Programm sieht noch viele weitere Anlässe vor. Die Anlässe stehen allen Interessierten offen. Wenn im Programm nichts vermerkt ist, muss man sich auch nicht anmelden. Das Programm wurde im August im Quartier verteilt. Immer aktuell ist unsere Internetseite. Nun freuen wir uns auf einen schönen Herbst und viele schöne gemeinsame Quartiererlebnisse. Folgen Sie also den neuen Pfeilen in den Quartiertreff!

*Für die Betriebskommission
Alex Baumgartner*



Eiermalen vor Ostern: Jedes Jahr ein beliebter und gut besuchter Anlass.



Das Resultat: Eine farbenfrohe Schar schönster Ostereiern.



Für den kleinen Hunger leistet der Apfelschäler gute Dienste.



Die Zusammenarbeit mit Mami bringt die schönsten Resultate hervor.



Jung und Alt wirken beim offenen Singen zusammen. Gesungen wird in allen Sprachen: Von „D'Zyt isch do“ bis „What a wonderful world“.



Am Spielabend erklärt Georg den Kindern das Pokern. Auch die Erwachsenen würden gern mitmachen und hören interessiert zu.

Stichwort Quartiertreff

Der Quartiertreff steht der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist eine Betriebskommission zuständig, die den Treff im Auftrag des Quartiervereins führt.

Mitglieder der Betriebskommission

Berni Christen
Alan Gibson
Evi Neher
Christine Langhans
Yunus Renda
Pascale Steiger
Franz Strub, Präsident Quartierverein
Alex Baumgartner

Adresse

Quartiertreff Guthirt
Lüssiweg 19, 6300 Zug
078 642 17 14
info@quartiertreff-guthirt.ch
<http://www.quartiertreff-guthirt.ch>

Gerne informieren wir Sie per E-Mail über die Aktivitäten im Quartiertreff Guthirt. Senden Sie Ihre E-Mailadresse an info@quartiertreff-guthirt.ch



In einem anderen Spielraum entsteht ein Turm aus Kapla bis zur Decke.

Fun mit Asterix und Obelix

Schul- und Quartierfest 2013

Eigentlich hätten wir auch im Jubiläumsjahr wie üblich Mitte Juni ein Spiel- und Quartierfest durchführen wollen. Wegen des Jugendmusikfestes waren allerdings am geplanten Wochenende sämtliche Turnhallen und Schulhäuser besetzt. Unser OK, bestehend aus Vertretern aus Schule / Kindergarten / Freizeitbetreuung / SPE / ELG / Jugendarbeit kath. Kirche Gut Hirt und dem Quartierverein, suchte deshalb nach einer anderen Lösung. Kurt Weiss, Schulleiter Guthirt, unterbreitete uns den Vorschlag, das Abschlussfest der Schule zu einem grösseren Schul- und Quartierfest auszubauen. Dieser Vorschlag wurde im Vorstand gutgeheissen, zumal wir ja in diesem Jahr 40 Jahre Quartierverein feierten und das Quartierfest sowie so etwas spezieller gestalten wollten. Das OK bereitete den Anlass an fünf Sitzungen vor, wobei die Mitarbeit in diesem tollen und motivierten Team grossen Spass machte.

Schnell waren ein grober Rahmen definiert, die Aufgaben verteilt und die Detailarbeiten konnten beginnen.

Als Motto wählten wir das Thema „Asterix und Obelix“. Es mussten zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer angefragt werden, auf welche wir zum Glück immer wieder zurückgreifen können (an dieser Stelle allen herzlichen Dank!). Nebst der Frage, wo wir die Spiele überall unterbringen können, galt es auch zu bestimmen, wie viel Essen und Getränke bestellt werden müssen. Vor allem beim Essen ist es sehr schwierig einzuschätzen, welche Mengen bestellt werden müssen, da die Lebensmittel nicht mehr zurückgegeben werden können. Es stellte sich dann beim Pommes-frites-Stand heraus, dass wir uns eindeutig verkalkuliert hatten. Wir rechneten mit weniger Andrang, deshalb hatten wir lediglich eine Fritteuse bestellt. Dies führte zu grösseren Staus, welche die meisten Hungrigen aber mit Geduld über sich ergehen liessen. Niemand ist perfekt und nächstes Mal sind wir klüger!

Am Morgen bastelten sich die Kinder verschiedene Utensilien und Kleidungsstücke zum Thema. Und so als Gallier verkleidet erwartete sie am Nachmittag ein vielseitiges Spielangebot. Und am Abend gab es auch eine Disco und im Kino einen Film von „Asterix und Obelix“. Für alle Besucherinnen und Besucher konnte kulinarisch ein tolles Essensangebot und imposantes Dessertbuffet geboten werden. Ein Höhepunkt war sicher die Musikband „Kurious Kurt & Soehne“. Diese Musiker rissen mit ihrem Sound jung und alt mit. Ganz Mutige wagten sogar das Tanzbein zu schwingen.

Für die Planung solcher Anlässe ist natürlich die Entwicklung des Wetters eine wichtige Komponente. Und dieses spielte mit uns regelrecht Katz und Maus. Anfangs Woche waren Wetter und Prognosen sehr

düster und änderten sich ständig. So schauten wir dem Festdatum etwas besorgt entgegen. Selbstverständlich überlegten wir uns auch eine Schlechtwetter-Variante, wodurch aber die Spielmöglichkeiten für die Kinder sehr eingeschränkt gewesen wären. Glücklicherweise wechselte das Wetter am Freitag. Es wurde schön, aber nicht zu heiss und es blieb bis fast zum Schluss trocken. Es wurde ein super Fest, alle konnten die gute Stimmung geniessen und fröhlich feiern.

Die Schlussbesprechung zu diesem Anlass wurde vom OK für einmal nicht in einem nüchternen Büro abgehalten, sondern bei einem kleinen Nachtessen durchgeführt.

Franz Strub



Am Morgen gingen wir in den Mehrzweckraum, dort kommen dann Asterix, Obelix und Majestix. Sie teilten uns in Gruppen ein. Ich war in der Gruppe Wildschwein. Am Nachmittag eröffnete Majestix die Gallischen Spiele, es gab einen riesen Töggelikasten, Hinkelsteinwerfen, die Fallgrube und noch vieles mehr. Mir hat am besten die Fallgrube gefallen. Um vier Uhr waren die Spiele beendet und eine Rangverkündigung gemacht, unsere Gruppe wurde Sieger mit 14 von 15 Punkten. Am Abend gab es noch einen Film und eine Disco.

Sebastian 6.Klasse

Als Gallisches Team unterwegs.



Tunix und andere "Nixen."



Gallische Fahrzeuge im Schuss.



Devilsticks für Anfänger.



Mit Vollgas voraus.



Schlacht um die besten Fische.



Hohe Konzentration beim Armbrustschiessen.



Von Klein...



... bis Gross: alle begeistert in action.



...üäh...



Von den Grossen kann man lernen.



Der Zaubertrank zeigt seine Wirkung.



Mit Wassergurgeln den ganzen Schulhausplatz unterhalten.

AGROLA 
the swiss energy

**Tanken Sie bei sich zu Hause
Heizöl – Holz-Pellet – Cheminéeholz
Landi Zug: Fon 041 768 93 81**

Volg *frisch und
fründlich*

DIVINO
SELEKTIONIERT EWEINE

in Ihrem Guthirt-Quartier

in Ihrer Landi Zug


Landi
Z U G

**Landi Zug
Oberallmendstr. 24, 6300 Zug
Fon 058 434 30 60
Fax 058 434 30 61
info@landizug.ch
www.landizug.ch**

 **Zuger Kantonalbank**

**Unsere Anerkennung verdient,
wer auf Zug setzt.**

Lebensraum Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank.

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

**Der erste Waschautomat
mit Wärmepumpe.**

Gut erfunden:
Dampfglätten statt Bügeln.

**Entscheiden Sie sich für Schweizer Qualität:
die Adora mit der Weltmeuhheit Dampfglätten.**
Die Adora SLQ WP ist der erste Waschautomat mit Wärmepumpentechnologie und zudem auch der erste, der die Wäsche mit Dampf entknittert - und zwar so gründlich, dass das Bügeln in den meisten Fällen überflüssig wird. Erfahren Sie mehr über unsere einzigartigen Innovationen und unsere 100-jährige Geschichte unter vzug.ch



100 JAHRE 

 **swiss made**

Führend in Küche und Waschraum



Unsere Öffnungszeiten

Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gitarre-Chäller Zug
Fachgeschäft für Gitarren & Blockflöten

H. & S. Rinderli, Industriestrasse 21, 6300 Zug
Telefon 041-711 17 52 Fax 041-710 37 13

Max Lucchini

Maler- und
Tapeziergeschäft

Letzistrasse 5c
6300 Zug

Teppich- und
Parkettarbeiten

Telefon 041-710 29 20
Natel 079-689 87 44
Telefax 041-780 77 21

www.maxlucchini.ch

Chamerstrasse 34
6331 Hünenberg
Telefon 041-783 17 22

* Unsere sind hausgemacht



Wurst ist nicht gleich Wurst.*



Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23

Und jetzt?



■■■ **direkt zum LISIBACH!**

Unser technisch modernst ausgerüsteter Betrieb und unser gut ausgebildetes Team ist die beste Voraussetzung für zufriedene Kunden.

*Unfallreparaturen
aller Automarken*

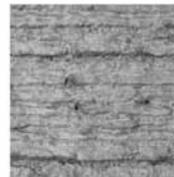
Lisibach Carrosserie AG
Grienbachstrasse 34, 6300 Zug
Tel. 041 761 16 70
info@carrosserie-lisibach.ch

Mit Fachbetriebs-Garantie

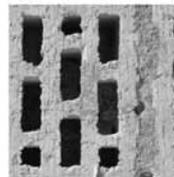


VSCI Carrosserie

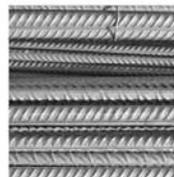
**Zufriedene Kunden
sind unser Fundament!**



Ingenieurbau
Wohnbauten, Gewerbe- und
Geschäftshäuser, Industriebauten
und Stützbauwerke



Spezialtiefbau
Baugrubensicherungen, Unter-
fangungen und Spezialfundationen,
Fachbauleitung



Um- und Anbauten
Tragwerksanalyse und -beurteilung,
Ersatz- und Verstärkungsmass-
nahmen, Fachberatung

Zustandsuntersuchungen
Erdbebensicherheit bestehender
Bauten, Instandsetzungs- und
Ertüchtigungskonzepte

Rufen Sie uns an!



MOOS BAUINGENIEURE AG
Industriestrasse 55, 6300 Zug
Telefon 041 767 44 33, Fax 041 767 44 34
mail@moos-bauing.ch www.moos-bauing.ch

MOOS BAUINGENIEURE AG

„Bloss e grossi Stadt“

Unter diesem Motto fand Ende Juli das zweiwöchige Sommerlager statt. Doch nicht nur die Pfadi Guthirt hat unter diesem Motto im Tösstal ihre Zelte aufgeschlagen.

Insgesamt haben sich dort rund 600 Pfadi und Wöfli, sowie über 200 weitere Leiter und Helfer eingefunden. Genauer: Alle Pfadi, Wöfli und Leiter des Kanton Zug haben ihr Kantonsommerlager, Kasola, gemeinsam verbracht. Die Abteilungen waren auf insgesamt drei Unterlager rund ums

Lagerzentrum verteilt. In eben diesem Zentrum befanden sich neben einer grossen Bühne, diversen Logistikzelten und einem Radio- & Zeitungscontainer auch selbsterstellte Bauten wie ein 17 Meter hoher Leuchtturm (aus Holz), eine funktionierende Zugbrücke (auch aus Holz) und ein kompletter Kinderspielplatz (...natürlich auch aus Holz!).

Normalerweise gehen bei der Pfadi Guthirt lediglich die Pfadis ins Zelt-Sommerlager. Dieses Jahr wurden sie für die erste Woche allerdings von den noch etwas jüngeren Wöfli begleitet, die das erste Mal eine ganze Woche in Zelten hausten. Nebst ganz speziellen Kasola-Events, wie Wald-Disco oder dem Auftritt von Komiker Michael Elsener, wurden auch alte Traditionen gepflegt: Zweitägige Wanderung, Lagerfeuer und nicht zuletzt, wie nach jedem Lager, ein Berg mit schmutziger Wäsche für's Mami zum Waschen...

Interessante Bilder und sonstige News findest du unter www.pfadiguthirt.ch

Christoph Iten
(v/o Narf)



Fotos: Claudia Vaderna



ELECTRONIC CENTER

Joe Brändli,
Lauriedstrasse 4, 6300 Zug
Tel. 041 711 91 81,
Fax 041 710 10 94
www.electronic-center.ch

Di – Fr 10.00 –12.00 Uhr
und 13.30 –18.30 Uhr
Sa 08.30 –12.00 Uhr
und 13.30 –16.30 Uhr
Montag geschlossen

Reparaturen - Verkauf - Ankauf

- iPhone
- SmartPhone
- HiFi Geräte
- Autoradio
- Computer
- Notebook
- Fernseher
- Elektr. Komponenten

Vermietungen für Ihren Anlass

- Lautsprecher
- Lichtenanlagen



Elektro Pfiffner

30 Jahre
helle Freude.

Elektro Pfiffner AG
Landhausweg 3
CH-6300 Zug

Tel. 041 720 27 20
Fax 041 720 27 24

www.HelleFreude.ch

Installationen

Telekom

Lichttechnik

Gebäudetechnik

Reparaturen

Planung

Informationsveranstaltung vom Mai 2013



Der Pfarreisaal Guthirt war gut besucht am 16. Mai 2013.

Beruhigung Industriestrasse

Die Beruhigung Industriestrasse wurde schon zweimal vom Grosse Gemeinderat aus dem städtischen Budget gestrichen und jeweils um ein Jahr verschoben. Da das Projekt aber eigentlich fertig vorbereitet ist, führten wir im Mai 2013 eine Informationsveranstaltung durch. Weil es im November 2012 bei der von der Stadt Zug und Baar organisierten Veranstaltung „Überbauung Lüssi/Göbli“ bei der Publikation der Einladungen eine Panne gab, wussten viele Quartierbewohner nichts von diesem Anlass. Deshalb beschlossen wir, auch über dieses Thema zu informieren.

Die Veranstaltung, welche seitens Quartierverein von Präsident Franz Strub und dem Leiter der Kommission Siedlung und Verkehr Martin Stuber bestritten wurde, stiess auf grosses Interesse. Nebst den Referenten Karl Linggi, Stadttingenieur, und Harald Klein, Stadtplaner, konnten wir ca. 100 Personen begrüessen.

Karl Linggi informierte über die Beruhigung Industriestrasse:

Er skizzierte kurz die Projektgeschichte. An einigen Sitzungen mit Beteiligten aus verschiedenen Bereichen wurde das Projekt „Umgestaltung der Industriestrasse“ in das Budget 2012 der Stadt aufgenommen und leider auf Vorschlag der Geschäftsprüfungskommission vom Grosse Gemeinderat auf 2014/2015 verschoben. Die geplanten beruhigenden Massnahmen teilen sich in zwei Abschnitte. Die wesentlichsten Bestandteile sind:

Abschnitt Metallstrasse bis Lüssiweg

- Rückbau der Bushaltestelle zugunsten Fahrbahnhaltestellen.
- Ergänzung der Baumallee.
- Umsignalisation zu Kernfahrbahn von einer Gesamtbreite von 7.50m (Fahrbahn 4.70m Radstreifen je 1.40m).

Abschnitt Lüssiweg bis Göblistrasse

Von Süden kommend:

- Reduktion der Fahrbahnbreite auf 6.10m.
- Je 60cm davon farblich markiert, visuelle Verschmälerung, Belag somit 4.90m.
- Trottoiranschlag 3cm, Trottoirbreiten 4.30m Ostseite, 3.20m Westseite.

Abschnitt Guthirtschulhaus bis Florastrasse

- Einbau eines Mehrzweckstreifens, Anschlag 3 cm, Breite 1.50m.
- Fahrbahnbreiten je 3.00m.

Abschnitt Florastrasse bis Göblistrasse

- Rückbau der Bushaltestelle zugunsten einer Fahrbahnhaltestelle.
- Fahrbahnbreite 7.50.

Allgemeines

- Bereich Lüssiweg bis Göblistrasse, vorgesehen Tempo 30.
- Einmündung Mattenstrasse mit Rechtsvortritt.
- Einmündung Florastrasse als Trottoirüberfahrt.
- Kreuzung Lüssiweg/Industriestrasse:
LSA gesteuert mit Busbevorzugung, Hauptrichtung Lüssiweg Richtung Metalli.
- Ziel ist es, den Verkehr von der Tangente kommend Richtung Westen zur Baarerstrasse bzw. zur Nordstrasse zu leiten.

Im Weiteren zeigte er auch noch einen Auszug aus Kantonsratsvorlage zum Stadttunnel Zug, nämlich die zwingenden flankierenden Massnahmen im Quartier Guthirt:

- Industriestrasse ist nicht mehr durchgehend befahrbar (Verhindern Durchgangsverkehr vom/zum Anschluss Tangente).
- Industriestrasse/Lüssiweg, von Norden nur links, ausgenommen Bus.
- Industriestrasse/Lüssiweg, von Süden nur rechts, ausgenommen Bus.
- Guthirtstrasse bis Baarerstrasse nicht durchgehend; Schleichverkehr.
- Riegel auf der alten Baarerstrasse Richtung Aarbach/Baar (Schliessung graue Gutschrankabfahrt).

Zum Ablauf und Termin konnte Karl Linggi noch keine genauen Angaben machen, da der Abstimmungstermin noch nicht feststeht (voraussichtlich Herbst 2014). Je nach Ausgang der Abstimmung sehen die so oder so notwendigen baulichen Massnahmen für die Oberflächenentwässerung anders aus. Deshalb muss mit der Umgestaltung der Industriestrasse die Abstimmung zum Stadttunnel abgewartet werden.

Überbauung Lüssi/Göbli

Harald Klein informierte über die geplante Überbauung Lüssi/Göbli. Über dieses Projekt informierten wir bereits in den Quartier-News vom Frühling, wo auch der Plan sowie ein Bild vom Modell zu finden ist. Einiges zu diskutieren gab die Entwässerung und die Verlegung des kantonalen Radweges. Ein weiterer Punkt war die Zunahme des Verkehrs sowie die flankierenden Massnahmen. In diesem Zusammenhang gab die hohe Anzahl von Parkplätzen zu reden. Angesichts der Nähe der Bushaltestelle sowie des Bahnhofes sei dies nicht mehr zeitgemäss. Ein Vertreter der Bauherrschaft räumte ein, dass dies nochmals angeschaut werde. Dieses Projekt wird in den beiden Gemeinden Zug und Baar vorangetrieben, so dass mit dem Abschluss des politischen Prozesses im Laufe von 2014 gerechnet werden kann. Auf Nachfrage wurde präzisiert, dass der Bebauungsplan keine Aussage über den Terminplan mache. Und da zwei verschiedene Bauherrschaften involviert sind und es sich um eine grosse Überbauung handelt, kann sich die Realisierung dieses neuen Quartierteils in die Länge ziehen. Genauere Angaben diesbezüglich mochten weder der Vertreter der Stadt noch der anwesenden Bauherrschaft machen.

Anschliessend an die zwei Vorträge konnten die Teilnehmer die aufgelegten Pläne studieren und mit den Fachpersonen diskutieren. Geschätzt wurde auch, dass die Eigentümer und ihre Rechtsvertreter ebenfalls anwesend waren und sich damit Gelegenheit bot, ihnen direkt Fragen zu stellen.



Caparelli Pino
6300 Zug, Laubehof, Metallstrasse 9
Telefon 041 - 710 33 70



GARAGE GRIENBACH AG
Franz-Rittmeyer-Weg 5
6300 Zug
Telefon 041-761 70 65



www.grienbach.ch

ZENO'S

Spezialitäten-Restaurant
Ausgezeichnet mit dem Goldenen Fisch

Quartier-Restaurant A-la-carte-Säli
Bar Kegelbahnen Sonnenterrasse

Zeno Friedli
Baarerstrasse 97 6300 Zug
Tel. 041 720 09 19 Fax 041 720 09 17
info@zenos.ch www.zenos.ch



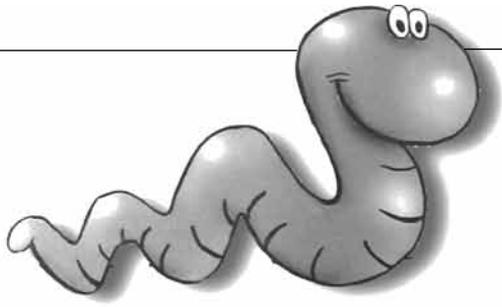
Wer tagsüber nicht ins Hintertreffen geraten will, muss nachts Kraft schöpfen. Darum unterscheidet sich ein Original Hüsler Nest von herkömmlichen Betten. Einzigartig sind die Liegeeigenschaften des Hüsler Nest Systems: Das patentierte Federelement mit elastischen Massivholz-Trimellen stützt den Körper in jeder Lage anatomisch richtig. Dadurch werden die Tiefschlafphasen länger und intensiver. Darauf kommt die geschmeidige Naturlatex-Matratze und die kuschelwarme Wollauflage. Das ergibt ein optimales Bettklima und das unverwechselbare Nestgefühl. Testen Sie jetzt das Hüsler Nest. Sie werden begeistert sein.

Hüsler Nest Wohncenter,
Baarerstrasse 53/55, 6300 Zug
Tel. 041 710 88 50,
Fax 041 710 88 63
huesler-nest@datazug.ch



So schläft man.

www.huesler-nest.ch



BRÄNDLE

Schreinerei Innenausbau Massküchen

Grienbachstrasse 33 · 6300 Zug
Telefon 041 767 33 77 · Fax 041 767 33 78
info@braendle-ag.ch

**Mit uns
treffen Sie immer
die richtige Wahl!**

www.braendle-ag.ch

INNENDEKORATION AM FISCHMARKT



- INNENEINRICHTUNG
- UND PLANUNG
- MÖBEL- UND POLSTERMÖBEL
- BETTEN
- STOFFE
- VORHÄNGE
- WANDBESPANNUNGEN
- TEPPICHE UND BODENBELÄGE

HARALD WISMER
INNENEINRICHTUNGEN &
INNENARCHITEKTUR
FISCHMARKT 9, 6300 ZUG
TELEFON 041 711 05 80
TELEFAX 041 711 05 69

info@innendekoration-am-fischmarkt.ch | www.innendekoration-am-fischmarkt.ch



Josef Rohrer
Inhaber:
Rolf Attinger-Rohrer

**Möbel
Bettwaren
Bodenbeläge
Vorhänge**

Gärtliweg 27
6300 Zug
Telefon 041-761 56 81
Telefax 041-760 04 91

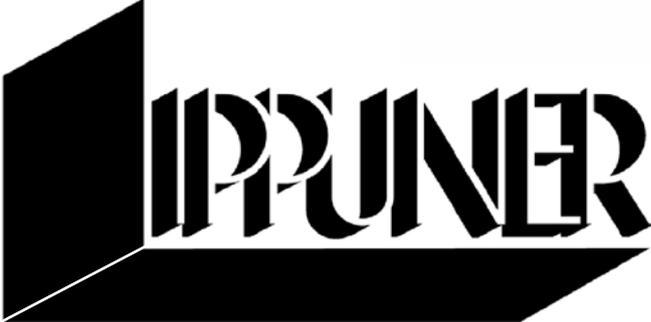


Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

- SPENGLERTECHNIKEN
- METALLBEKLEIDUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN



LIPPUNER

DIE SPENGLEREI IN ZUG

WERNER LIPPUNER EIDG. DIPL. SPENGLERMEISTER GRIENBACHSTRASSE 35, 6300 ZUG
TELEFON 041 761 25 56 · TELEFAX 041 761 95 60 · E-MAIL: WLIPPUNER@BLUEWIN.CH



Getränke abholen und geniessen

Weber-Vonesch AG
Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47
6300 Zug
Tel 041 761 15 20



WEBER-VONESCH

Grosse Salatauswahl und ausgewählte Vorspeisen
Marinierte Salate, Blattsalate, leichte Salatsaucen, Tomaten-Mozzarella, grilliertes Gemüse, kalter Braten, Roastbeef, diverse geräucherte Fische, Variation von Pastete und Terrine, Melone mit Rohschinken, Crevettencocktail.

Hauptgänge für jeden Geschmack
Abwechslungsweise verschiedene Braten und Fleischgerichte vom Rind, Kalb, Schwein, Poulet u.a., warmes Roastbeef, gebratene Kalbsschulter mit Rosmarinjus, Kartoffelgratin, saisonales Gemüse.

Für grosse und kleine Schleckmäuler
Crèmes und Mousses, frischer Fruchtsalat, Früchtekorb, Kuchen und Wähen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kinder 0-10 Jahre gratis; Kinder 11-15 Jahre CHF 20.00
Jugendliche ab 16 Jahre & Erwachsene CHF 58.00
Bei mindestens 3 zahlenden Kindern einer Familie ist das günstigste immer gratis.

Parkhotel Restaurant
Industriestrasse 14 - CH-6304 Zug
Reservierung: +41 41 727 48 48
www.parkhotel.ch

Ein Betrieb der Hotelbusiness Zug AG

SONNTAGS- BRUNCH

JEDEN SONNTAG
10 BIS 14 UHR

★★★★

PARKHOTEL

ZUG